

Kinderbetreuung

Beitrag von „Tina34“ vom 6. August 2009 22:24

Hallo,

sunrise: Das weiß ich nicht, nur ihre Schwiegermutter hat es auch, eine Frau aus dem Kollegium auch, ebenso meine Tante - und heute war ich wieder mal in meiner alten Straße und habe in der Bäckerei erfahren, dass meine ehemalige Vermieterin an Brustkrebs gestorben ist - vor zwei Wochen. Wenn Stillen dagegen helfen soll, dann mache ich das gerne. 😊 Ist das jetzt nur in meinem Umfeld so oder ist das im Moment eine Seuche? Das ist ja gruselig.

Ein Zusammenhang mit dem Stillen wird schon bestehen, es steht ja überall. 😕 Allerdings sollen früh sterilisierte Katzen, die noch nie geworfen haben auch keinen Gesäugekrebs bekommen und meine hat es doch gehabt. 😕

Melosine: Ich weiß nicht, ob man es schon Stilldogmatismus nennen kann, aber ich habe schon den Eindruck, dass erwartet wird, dass man sechs Monate voll stillt. Ich habe anfang des 6. Monats mit Beikost angefangen, weil meine Tochter so oft an die Brust will und ich mir dadurch etwas Erleichterung erhofft habe. Es ist jetzt auch schon etwas besser geworden. In der Pekip-Gruppe gab es dann auch sofort entsetzte Gesichter, wie man das nur seinem Kind antun kann. Es handelt sich bei der "Grausamkeit" um vier bis fünf Löffelchen am Tag. 😂 Und die verträgt sie bestens und nimmt sie logischerweise freiwillig. 😁

Tina